

LEADER-Förderprogramm:

Sanierung und Modernisierung des Pfarrhaus Langenreichenbach



Das Pfarrhaus in Langenreichenbach stand in einem verfallenem Zustand im Dorfzentrum und man vermutet nicht, dass sich im Erdgeschoss noch Räume befanden, die von der Kirchgemeinde als Winterkirche und zur Christenlehre genutzt werden. Nicht nur geschichtlich machte das Langenreichenbach Pfarrhaus von sich reden. Der Preußenkönig Friedrich der Große zog im Siebenjährigen Krieg gegen Österreich von hier aus 1760 mit Generalstab und Soldaten in die große Schlacht von Torgau, ab dann er durch diesen Sieg den Beinamen „der Große“ erhielt.



Südfassade

Das Gebäude ist und bleibt für die Kirchgemeinde wichtig. Der letzte Pfarrer wohnte bis in die 1960-er Jahre im Obergeschoss. Dieser Hausteil konnte aufgrund des Zustandes nicht mehr genutzt werden.

LEADER Logo Das auf die alten Grundmauern 1804 neu aufgebaute Pfarrhaus steht als Gesamtensemble unter Denkmalschutz. Nun besteht die Hoffnung, dass dem Pfarrhaus eine neue Zukunft ermöglicht wird. Durch das Förderprogramm in der LEADER-Region wird die Maßnahme mit erheblichen Mitteln auch aus der EU gefördert. Die Denkmalpflege gibt auch zu den Eigenmitteln der Kirchgemeinde eine finanzielle Unterstützung.

Die Umsetzung der Maßnahme ist ein Gewinn für die Dorferneuerung.

So wird nicht nur die Außenfassade in der Gestaltung des 19. Jh. entstehen, es werden dabei auch die historischen Kreuzstockfenster rekonstruiert und im Haus eine moderne zentrale Erdgasheizung eingebaut.

Die für das Gebäude beabsichtigte Raumnutzung und die äußere Gestaltung des zentral gelegenen Pfarrhauses hat das Ziel, räumliche Möglichkeiten zu schaffen um kirchliche Gemeindegemeinschaft und gemeindliche Freizeit im Ort zu verbessern sowie mit der neu rekonstruierten Fassade das Ortsbild aufzuwerten und die historische und architektonische Geschichte des Pfarrhauses als Kulturort für die Zukunft im Ort fortzuschreiben.

Dieses erfolgt durch eine denkmalgerechte, sanfte Sanierung auch für die Innenräume.

Eine Initiativgruppe und Kooperationspartner in Langenreichenbach sehen mit der Maßnahme gute Chance, den langsam daherkommenden Identitätsverlusten und auch einer Glaubensvergewisserung, aktivierend begegnen zu können. Ortskultur- und regionale Naturgeschichte wird damit wieder identitätsstärkend in das Gemeindeleben integriert.

Maßnahmen: Instandsetzung der Außenfassade, Außenputze, Anstriche. Fenstererneuerung nach histor. Vorbild als Kreuzstockfenster. Das Gebäude erhält zudem im Innenbereich EG eine barrierefreie Toilette und eine moderne Gebäudeheizung.

Vorzustand der Innenräume





Der Eingangsbereich des Hauses erhält eine verringert Stufenhöhe und einen einen laufreudigen barrierefreien Zugang durch eine Laufschräge.

Gegenwärtiger Zustand der Sanierung



Ausbau Toilette



Aussenputzarbeiten



Innenputzarbeiten



Reparatur der alten Dielung



Statische Sicherung